



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG  
REPRÉSENTATION SUISSE

in/à Monrovia

|       |                    |     |     |     |      |      |
|-------|--------------------|-----|-----|-----|------|------|
| an    | FZ                 | IND | GLS | WEK | MAL  | c/a  |
| Datum | 19.4.              |     |     | 1/5 | 1.5. | 1.5. |
| Via   | <i>Klein</i>       |     |     | WE  | MA   | MA   |
| Ref.  | 19 AVR. 1984       |     |     |     |      |      |
| Ref.  | <u>a. 7 21. 81</u> |     |     |     |      |      |

dodis:ch/48420

VERTRAULICH

E D A

Generalsekretariat

*Kleine jug end*

*Heinrich R. St. 1/5*

*1/5*

Ihr Zeichen  
Votre référence

Ihre Nachricht vom  
Votre communication du

Unser Zeichen  
Notre référence

Datum  
Date

004.5 - VK/gn

17. April 1984

Gegenstand / Objet Schlussbericht (Weisung 722)

- Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Liberia sind problemlos. Der verhältnismässig gute Bekanntheitsgrad unseres Landes ist nicht zuletzt auf Genf als Konferenzstadt sowie auf die zwei wöchentlichen Swissair-Flüge und den ausgezeichneten Ruf, den diese Fluggesellschaft hier geniesst, zurückzuführen. Lediglich die Tatsache, dass Liberia von der Schweiz keinerlei bilaterale Hilfe erhält, wird von den hiesigen Behörden immer wieder kritisch vermerkt. Dieser Punkt kommt denn auch fast bei jedem näheren Kontakt mit Regierungsmitgliedern und höheren Beamten erneut zur Sprache. Der kürzliche Entscheid der DEH betreffend die Möglichkeit von Kleinaktionen für Botschaften in Nichtschwerpunktländern ist daher sehr zu begrüssen.
- Das Verhältnis zur rund hundertköpfigen Schweizerkolonie ist ausgezeichnet. Hängige Problem bestehen momentan keine.

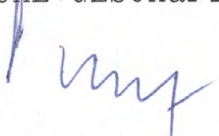
Der 1981 wiedererweckte "Liberian-Swiss Club", dem die meisten Immatrikulierten angehören, organisiert nebst 1. August-Feier, St. Niklaus-Party und einem jährlichen Tennis-Tournier verschiedene Spiel und Filmabende. Die Verbindung zur Botschaft besteht vor allem durch die gemeinsame Sekretärin. Die Generalversammlung findet alljährlich anlässlich der Bundesfeier statt. Da der Klub keine eigenen Lokalitäten besitzt, ist er jeweils für die Zurverfügungstellung des "Swiss Chalet" der Monrovia Breweries Inc. sehr dankbar. Die Vertretung der einer Schweizer Finanzgesellschaft gehörenden Brauerei im Klubvorstand ist auch aus diesem Grund erstrebenswert.

./.



3. a) Im Verkehr mit den seit dem Umsturz von 1980 häufig wechselnden Regierungsmitgliedern und Chefbeamten ist eine gewisse Zurückhaltung von Vorteil. Als Informationsquelle fallen diese kaum in Betracht.
- b) Wegen der allgemein eher kurzen Einsatzdauer in Liberia müssen die Kontakte innerhalb des Diplomatischen Corps immer wieder neu aufgebaut werden. Sowohl der seit 1981 in Liberia akkreditierte US-Botschafter W.L. Swing als auch seine engsten Mitarbeiter sind über die politische und wirtschaftliche Entwicklung im allgemeinen bestens orientiert, meistens jedoch eher zurückhaltend mit ihren Kommentaren. Ein ausgezeichnete Kenner der liberianischen (und westafrikanischen) Verhältnisse ist der britische Botschafter D.G. Reid.
- c) Wertvoll sind auch Kontakte mit den ebenfalls öfters wechselnden Chefs der ausländischen Bankniederlassungen und Handels- und Industrieunternehmen. Sehr interessant sind u.a. Gespräche mit dem seit vielen Jahren in Liberia ansässigen ehemaligen USTC-Direktor und heutigen Chef der Firestone-Plantagenverwaltung J.W. Mulder und dem Libanesen R. Davidian, Direktor der Abi Jaoudi & Azar Trading Corporation. Von liberianischer Seite ist insbesondere der mit einer Schweizerin verheiratete frühere Mesurado-Direktor E. Dennis ("Gast" der Botschaft nach dem Coup von 1980) und der Mitinhaber des Architektur- und Planungsbüros Milton & Richards, A.B. Milton, zu erwähnen. Auch der Vertrauensanwalt P.J.L. Brumskine und die Eigentümerin des Botschaftsgebäudes, Mrs. C. Bright-Parker, gehören zum alten "Establishment" und ihre Kommentare zum Tagesgeschehen sind oft sehr aufschlussreich.
4. Auf Veranlassung des neuen libanesischen Botschafters werden die ausländischen Missionschefs seit 1984 automatisch Ehrenmitglieder des "Cedar-Club" (Tennis, Schwimmbad). Abgesehen von dem für Missionschefs reservierten "Diplomatic Corps" drängt sich keine Klubmitgliedschaft unbedingt auf. Sowohl Rotary als auch Lions sind in Monrovia vertreten.
5. Die im Postenbericht (mit Nachträgen bis 6. März 1984) enthaltenen Angaben widerspiegeln die heutigen Verhältnisse in Liberia. Lediglich zu Punkt 7.2 ist zu erwähnen, dass die bisherige Mercedes-Vertretung seit mehreren Monaten weder einen normalen Service noch den Ersatzteilnachschub für diese bei der hiesigen Oberschicht und in Kreisen des DC sehr beliebte Automarke garantiert. Eine neue Markenvertretung ist jedoch im Aufbau begriffen.

DER SCHWEIZERISCHE GESCHÄFTSTRÄGER a.i.

  
(Vogel)